

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Steiner eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil**Punkt 1: Controllingbericht des Fachbereiches 32 - Budget 10 - zum 30.06.2018
Vorlage: 0185/2018/KREIS**

Herr Volmering verweist auf die Beschlussvorlage zum Controllingbericht für das Budget 10. Von den Ausschussmitgliedern werden dazu keine Anmerkungen gemacht.

Der Controllingbericht des Fachbereiches 32 zum 30.06.2018 wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 2: Controllingbericht des Fachbereiches 39 - Budget 03 - zum 30.06.2018
Vorlage: 0186/2018/KREIS**

Herr Dr. Groeneveld gibt kurz einige Informationen zum Controllingbericht für das Budget 3. Die Ausschussmitglieder stellen hierzu keine Fragen.

Der Controllingbericht des Fachbereiches 39 zum 30.06.2018 wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 3: Fortschreibung des Bedarfsplans für den Rettungsdienst im Kreis Borken - Anlage Konzept zur Notfallsanitäterausbildung
Vorlage: 0217/2018/KREIS**

Herr Volmering weist darauf hin, dass es in dieser Vorlage vordergründig um die Anlage zum Konzept der Notfallsanitäterausbildung geht. Er erläutert, dass die Kosten für diese Notfallsanitäterausbildung nicht unerheblich sind. Diese Ausbildungskosten sollen mit in die Gebührenkalkulation und -abrechnung einfließen. Die Krankenkassen als Kostenträger sehen diese Vorgehensweise sehr kritisch, so dass diese Unstimmigkeit noch zu klären bleibt. Unabhängig davon hat in einem Verfahren im Jahre 2017 die Bezirksregierung Münster der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen mitgeteilt, dass die Planungen als bedarfsgerecht angesehen werden und im Falle der Nichteinigung entsprechende Festsetzungen durch die Bezirksregierung erfolgen würden.

Herr Volmering ist sehr zuversichtlich, dass am Stichtag 01.01.2027 ausreichend qualifizierte Notfallsanitäter/innen zur Verfügung stehen, um der gesetzlichen Verpflichtung, Besetzung des RTW mit einem Notfallsanitäter, nachzukommen.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung empfiehlt dem Kreisausschuss Folgendes zu beschließen:

1. Die Fortschreibung des Bedarfsplans für den Rettungsdienst im Kreis Borken - Anlage 1 Konzept zur Notfallsanitäterausbildung Stand: Juli 2018 – wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die getroffenen Festlegungen umzusetzen.

Punkt 4: Sicherstellung der Aufgabenerfüllung der Leitstelle des Kreises Borken bei Ausfall
Vorlage: 0184/2018/KREIS

Frau Dr. Schwenzow erläutert den Grund für die Sitzungsvorlage und teilt weitere Informationen zur Redundanz der Aufgabenerfüllung für die Leitstelle mit. Unter Betrachtung der möglichen Ausfallszenarien sind Handlungsalternativen zu entwickeln. Dabei hat sich ergeben, dass vieles für die Zusammenarbeit mit der Einsatzzentrale Bocholt spricht. Investitionen für die Umsetzung dieser „Doppelbesetzung“ werden auf den Kreis Borken zukommen. Herr Volmering ergänzt hierzu, dass hierbei auch die Nachbarkreise Coesfeld, Steinfurt und die Bezirksregierung mit in Betracht gezogen wurden. Münsterlandweit werden sicherlich in einigen Bereichen die gleichen Wege gegangen, allerdings nicht in allen. Zudem erfordert die Sicherstellung der Redundanz auch entsprechende Schulungen der Mitarbeiter/innen. Der Wissensstand im Bereich der Leitstellen Borken und Bocholt sind überwiegend identisch. (Ortskenntnisse, Ausbildungsstand).

Der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Punkt 5: Sachstandsmitteilung zu den Gefahrenabwehrplänen

Herr van Bömmel, Mitarbeiter des Fachbereiches Sicherheit und Ordnung des Kreises Borken - zuständig für die Gefahrenabwehr, stellt an Hand einer PP-Präsentation die Entstehung und den derzeitigen Sachstand bezüglich der Externen Notfallplanung im Kreis Borken vor. Insbesondere geht er auf die Sonderschutzpläne innerhalb des Kreises Borken ein. Die PP-Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt. Die aus dem Gremium gestellten Fragen werden ausführlich von den Herren Volmering und van Bömmel beantwortet.

Punkt 6: Information über den Besuch der Jülicher Entsorgungsgesellschaft für Nuklearanlagen
Vorlage: 0191/2018/KREIS

Frau Dr. Schwenzow gibt einen Rückblick zu dem Besuch der Jülicher Entsorgungsgesellschaft für Nuklearanlagen (JEN). Im Rahmen des Besuchs wurden umfassende Informationen zum Aufgabenspektrum der JEN sowie zum Standort in Jülich, zu generellen Fragen der Zwischen- und Endlagerung radioaktiver Abfälle sowie zum Verfahrensstand der 3 Optionen für die Räumung des Lagers gegeben. Frau Dr. Schwenzow macht deutlich, dass für den Fall, dass die Geschäftsführer ihrer Aufgabenverpflichtung nicht nachkommen, dies ein Straftatbestand ist und die Geschäftsführer ggfls. mit einem Strafverfahren zu rechnen haben. Herr Sobottka ergänzt, dass es immer wieder zu atomrechtlichen Gesetzesänderungen kommt, bevor die bereits auf den Weg gebrachten Maßnahmen abschließend umgesetzt sind. Hierdurch entstehen regelmäßig unvorhersehbare Verzögerungen bzw. Terminverschiebungen bei der Abwicklung der Planungen.

Die Informationen über den Besuch der Jülicher Entsorgungsgesellschaft für Nuklearanlagen werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 7: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 7.1: Information über die Anschaffung von 2 Notarztefahrzeugen (NEF)

Herr Volmering teilt mit, dass der KA in der nächsten Sitzung eine Vorlage über die Lieferung von zwei Notarztefahrzeugen (NEF) inkl. Funk und Fahrzeugrouting bekommen wird. Diese Fahrzeuge werden in den Städten Ahaus und Gronau zum Einsatz kommen. Aus dem Gremium gestellte Fragen werden von Herrn Volmering abschließend beantwortet.

Punkt 7.2: Katzenschutzverordnung nach § 13 b Tierschutzgesetz - aktueller Sachstand -

Frau Dr. Schwenzow teilt mit, dass eine erste Anhörung und Gespräche mit allen Beteiligten (u.a. Tierschutzverbände, Tierheime, Kommunen) durchgeführt wurden. Darauf aufbauend wurde ein erster Entwurf für eine Katzenschutzverordnung erarbeitet. Zur rechtlichen Unterbauung dieser Verordnung wären Zahlen von den Tierschutzverbänden und Tierheimen notwendig, die noch nicht alle vorlägen. Auch stünde noch eine abschließende Rückmeldung der Kommunen auf den Entwurf aus. Die Verwaltung wird voraussichtlich eine Vorlage zu einer Katzenschutzverordnung ohne Zahlungsverpflichtung entwerfen. Ob freiwillig finanzielle Mittel für die Kastration von Katzen in den Haushalt eingestellt werden sollen, ist eine Entscheidung der Politik.

Punkt 7.3: Bericht über den Planungsstand des Leitstellenneubaus

Herr Volmering unterrichtet die Ausschussmitglieder über den Planungsstand des Leitstellenneubaus. Die eigentliche Leitstelle, ein Krisenstabsraum, weitere Stabsräume, die Einsatzleitung sowie Technikräume und die Gefahrenabwehrplanung werden im 1. u. 2. Stockwerk des neuen Gebäudes zusammenhängend eingeplant. Derzeit ist davon auszugehen, dass der Zeitplan für den Neubau eingehalten werden wird.

Punkt 8: Anfragen

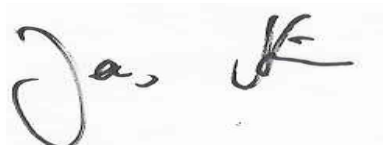
Punkt 8.1: Sachstand Tierschutzkontrollen in Nutztierhaltungen - aktueller Sachstand zur Anfrage der SPD Herrn Nordholt vom 27.05.2018

Frau Dr. Schwenzow erklärt zunächst nachvollziehbar, warum zu diesem TOP eine Tischvorlage eingereicht wurde. Herr Dr. Groeneveld erläutert anschaulich die einzelnen Punkte aus der Tischvorlage. Die von den Ausschussmitgliedern hierzu gestellten Fragen, werden von Herrn Dr. Groeneveld erläutert. Es ist davon auszugehen, dass das Haushaltsziel von 13 % der kontrollierten Nutztierhaltungen auch in diesem Jahr erreicht wird.

Herr Nordholt und die übrigen Ausschussmitglieder bedanken sich bei Herrn Dr. Groeneveld für die ausführliche Stellungnahme.

Ende des öffentlichen Teils

Vorsitzender Steiner schließt um 18:40 Uhr die Sitzung.

Handwritten signature of Jens Steiner in black ink, consisting of a large 'J' followed by 'a' and a stylized 'K'.

Jens Steiner
Vorsitzender

Handwritten signature of Heinz-Josef Beckmann in black ink, written in a cursive style.

Heinz-Josef Beckmann
Schriftführer